

28. AHRBACHER HALLEN-FUSSBALL-TURNIER

Kreissparkasse Westerwald Cup 2013 – 04.-06.01.2012

Turnierbestimmungen

1. Veranstalter

Alle Vereine und Organe des FV Rheinland dürfen Fußballspiele in der Halle unter Einhaltung nachfolgender Bestimmungen durchführen, wobei hiermit auf die bestehende Turnierordnung ausdrücklich hingewiesen wird.

2. Spielregeln und Vorschriften

Fußballspiele in der Halle werden nach den gültigen DFB-Rahmenrichtlinien, den amtlichen Fußballregeln sowie den Vorschriften und Satzungen und den Ordnungen des FVR durchgeführt. Aus Zeitersparnis-Gründen kann das Punkte- und Torverhältnis herangezogen werden.

3. Sporthalle und Spielfeld

Das Spielfeld richtet sich nach den Hallenmaßen, muss rechteckig sein und der DIN-Norm (20 x 40 m) entsprechen. Wird mit Seitenbänden gespielt, so hat die Begrenzung des Spielfeldes durch eine mindestens 1 m hohe, festverankerte Bande zu erfolgen. Auch eine einseitige Bande ist gestattet. Die Aufteilung des Spielfeldes erfolgt nach den Fußballregeln und ist den jeweiligen Größenverhältnissen der Halle anzupassen. Das Spielfeld wird durch Seitenlinien bzw. Seitenbänder und Torlinien bzw. Stirnbänder begrenzt. Der Mittelpunkt des Spielfeldes muss gekennzeichnet sein. Der Strafraum wird durch ein Rechteck der Breite 15 m und der Tiefe 6 m abgezeichnet. Die Tore sind 5 m breit und 2 m hoch. Die 9-m-Marke ist dem Strafstoßpunkt gleichzusetzen. Es werden keine Eckfahnen aufgestellt. Die Eckstöße werden jeweils von den Punkten ausgeführt, an denen sich Seiten- und Torauslinien treffen.

4. Anzahl der Spieler

Eine Mannschaft soll aus höchstens 14 Spielern bestehen, von denen 5 (4 Feldspieler und 1 erkennbarer Torwart) gleichzeitig auf dem Spielfeld sein dürfen. Hat eine Mannschaft mehr als die o.g. Zahl an Spielern auf dem Spielfeld, so ist das Spiel zu unterbrechen und der Spieler, der zu früh das Spielfeld betreten hat, mit der gelben Karte zu verwarren. Spielfortsetzung mit indirektem Freistoß für die gegnerische Mannschaft erfolgt dort, wo der Ball bei der Spielunterbrechung war. Das Auswechseln von Spielern ist gestattet und soll im Bereich der Mittellinie erfolgen. „Fliegender Wechsel“ und „Wieder-Einwechseln“ ist gestattet. Wird durch Feldverweis die Zahl der Spieler einer Mannschaft auf weniger als 2 Feldspieler verringert, so muss das Spiel abgebrochen werden. Es gelten die Bestimmungen für Spielwertung bei verschuldeten Spielabbruch.

5. Einsatz von Spielern

Wenn ein Verein mit mehreren Mannschaften an einem Turnier teilnimmt, muss es vor Beginn der Spiele unaufgefordert von jeder Mannschaft eine namentliche Aufstellung jedes Teams der Spielleitung vorlegen. Ein Wechsel von Spielern zu einer anderen Mannschaft während des Turniers ist nicht erlaubt. Es dürfen nur Spieler eingesetzt werden, die im Besitz einer gültigen Spielereignis (auch Teilspielberechtigung) sind. Gesperrte Spieler dürfen nicht eingesetzt werden. Die Spielerpässe sind jeweils vor

dem ersten Spiel der Turnierleitung mit einem Spielberichtsbogen vorzulegen. Fehlende Pässe müssen bis zum Ende des Turniers nachgereicht werden.

6. Spielwertung/Modus

Die Platzierung in der Gruppen erfolgt nach dem Punktsystem. Bei Punktgleichheit entscheidet das Torverhältnis nach dem Subtraktionsverfahren. Im Falle einer gleichen Tordifferenz entscheidet die höhere Zahl der erzielten Tore. Wird auch auf diese Weise keine Entscheidung herbeigeführt, so zählt bei den Gleichplacierten das im Spiel gegeneinander erzielte Ergebnis. Führt auch dies zu keiner Entscheidung, wird ein 5-minütiges Entscheidungsspiel ausgetragen. Der Spielmodus ergibt sich aus der in der Anlage beigefügten Tabelle.

7. Der Ball

Der Ball muss in Größe und Gewicht dem altersspezifischen Ball bei Feldspielen entsprechen.

8. Ausrüstung der Spieler

Für die Ausrüstung der Spieler gelten - mit Ausnahme der Schuhe - die gleichen Bestimmungen wie beim Feldfußball. Eine Verpflichtung, Schienbeinschützer zu tragen, besteht nicht. Die Spieler dürfen nur in Hallenschuhen spielen. Die Schuhe dürfen keine Stollen oder Absätze haben und müssen so beschaffen sein, dass sie keine Verletzungen der Mitspieler und keine Abriebspuren auf dem Hallenboden verursachen. Die Spielen ohne Schuhe ist nicht gestattet.

9. Spielzeit

Es wird ohne Halbzeitpause gespielt. Die Spielzeit ergibt sich aus dem Spielplan (9 bzw. 12 Minuten). Nur in Finalrundenspielen wird bei Bedarf um 5 Minuten verlängert. Die Spielzeit wird durch einen eingesetzten Zeitnehmer festgestellt.

10. Spielleitung

Die Spiele müssen von zugelassenen Schiedsrichtern geleitet werden. Bei Jugendspielen können auch Betreuer herangezogen werden.

11. Verwarnung/Feldverweis

Der Schiedsrichter (SR) kann einen Spieler einmal während eines Spieles für die Dauer von zwei Minuten des Spielfeldes verweisen, wenn ihm eine Verwarnung (gelbe Karte) nicht mehr gerechtfertigt, ein Feldverweis auf Dauer (rote Karte) jedoch nicht erforderlich erscheint. Ein Feldverweis auf Zeit kann sowohl ohne vorausgegangene als auch nach erfolgter Verwarnung ausgesprochen werden. Eine Verwarnung nach einem Feldverweis auf Zeit ist unzulässig. Die Mannschaft kann wieder durch einen Spieler ergänzt werden, wenn die gegnerische Mannschaft ein Tor erzielt, spätestens aber nach Ablauf von zwei Minuten. Bei Feldverweis mit der roten Karte scheidet der jeweils betroffene Spieler aus dem Turnier aus und ist der zuständigen Spruchkammer zu melden. Eine Mannschaft, die einen Feldverweis mit der roten Karte hinnehmen musste, kann wieder durch einen Spieler ergänzt werden, wenn die gegnerische Mannschaft ein Tor erzielt, spätestens aber nach Ablauf von drei Minuten. Die Strafzeit wird durch den SR überwacht.

12. Sonderspielregeln

Die Abseitsregel ist aufgehoben. Bei Seitenaus wird der Ball durch Einrollen wieder ins Spiel gebracht. Der Torwart der ausführenden Mannschaft darf den Ball, nachdem er ihn direkt durch Einrollen eines Mitspielers erhalten hat, nicht mit der Hand berühren (ind. Freistoß). Ein Tor kann nur erzielt werden, wenn der Torschuss aus der gegnerischen Hälfte erfolgte. Wird der Torschuss aus der eigenen Hälfte abgegeben, ist das Tor nur dann gültig, wenn der Ball in der gegnerischen Hälfte noch von einem Spieler berührt wurde. Eigentore zählen immer. Alle Freistöße werden indirekt ausgeführt (Strafstoß ausgenommen). Beim Anstoß und bei allen Spielfortsetzungen müssen die Gegner mind. 3 m vom Ball entfernt sein. Aus einem Anstoß/ Abstoß kann kein Tor „direkt“ erzielt werden. Wird ein Freistoß im Strafraum von der verteidigenden Mannschaft verursacht, ist dieser auf der Linie des Strafraumes von dem Punkt auszuführen, der dem Tatort am nächsten gelegen ist. Auch der Torwart verursacht Ecken. Aus einem Eckstoß kann ein Tor direkt erzielt werden. Berührt der Ball die Decke oder einen nicht zum Spielfeld gehörenden Gegenstand, erfolgt ein indirekter Freistoß unterhalb des Punktes, wo die zulässige Höhe überschritten wurde. Springt der Ball von der Decke ins Tor, erfolgt Spielfortsetzung mit Ab-/Eckstoß. Hat der Ball die Torauslinie überschritten, nachdem er zuletzt von einem Angreifer berührt wurde, darf ihn nur der Torwart durch Werfen, Rollen oder durch Abstoß wieder ins Spiel bringen. Der Ball ist erst wieder im Spiel, wenn er den Strafraum verlassen hat. Erfolgt der Abwurf oder Abstoß über die eigene Hälfte hinaus, ohne dass ein anderer Spieler den Ball berührt hat, so ist auf ind. Freistoß für die gegnerische Mannschaft von der Mittellinie zu entscheiden. Diese Bestimmung gilt im übrigen für jegliches Abspiel des Torwerts, wenn er zuvor den Ball mit einer Hand oder beiden Händen kontrolliert gehalten hatte. Der Torwart darf den Torraum verlassen, den Ball jedoch nur im Torraum mit der Hand spielen. Für das 9-m-Schießen gelten die üblichen Bestimmungen des 11-m-Schießens mit der Ausnahme, dass alle auf dem Spielbericht aufgeführten Spieler teilnahmeberechtigt sind. Dem SR werden fünf Spieler benannt. Sollte das Strafstoßschießen nach den ersten 5 Schüssen fortgeführt werden müssen, kann auf die gleichen Spieler zurückgegriffen werden. Wenn ein Feldspieler den Ball absichtlich seinem Torwart mit dem Fuß zuspielt, ist es diesem untersagt, den Ball mit den Händen zu berühren. Tut er dies dennoch, ist ein indirekter Freistoß von der Strafraumlinie zu verhängen. Wenn der Torwart den Ball länger als fünf bis sechs Sekunden in Händen hält, hat der SR dies als unsportliche Verzögerung zu betrachten und durch einen ind. Freistoß zu ahnden.